

EIN OFFENER BRIEF BETROFFENER, deren Missbrauchsdarstellungen weltweit verbreitet wurden

Wir sind Überlebende, deren sexueller Missbrauch aufgezeichnet und in den meisten Fällen online verbreitet wurde. Wir, wie jedes Kind, das online ausgebeutet wurde und wird, werden bald ungeschützt bleiben.

Ab 21. Dezember wird es für Betreiber wie Facebook, Twitter und Snapchat, illegal sein, bewährte Tools zum Auffinden und Entfernen bereits bekannter Missbrauchsdarstellungen auf ihren Nachrichtenplattformen, z.B. Facebook Messenger oder Google Mail zu verwenden.

Glücklicherweise hat die Europäische Kommission dieses ernste Problem erkannt und eine vorübergehende Regelung vorgeschlagen. Sie erlaubt es den Unternehmen, diese zerstörerischen Missbrauchsdarstellungen so lange abzufangen, bis eine endgültige Lösung gefunden werden kann.

Die fehlende Zustimmung im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) des Europäischen Parlaments könnte diese einfache Lösung jedoch bis zum nächsten Jahr hinauszögern. Lässt der Ausschuss nicht zu, dass Plattformen weiterhin seit Jahren bewährte Technologie zur Aufdeckung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern nutzen, wird dies schwerwiegende Folgen haben. Für Kinder die derzeit missbraucht werden, und zwar nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt.

Jedes Mal, wenn Missbrauchsdarstellungen gesehen oder mit anderen geteilt werden, bedeutet dies eine fortgesetzte Verletzung unserer Würde und unserer persönlichen Sicherheit — ein endloser Kreislauf von Traumata, die sich ausschließlich aus der Freude der Täter an unserem Leid ergeben.

Sie können uns helfen.

Wir bitten jedes einzelne Mitglied des Europäischen Parlaments, einschließlich der Mitglieder des LIBE-Ausschusses, unsere Aufforderung zu beherzigen und jetzt zu handeln. Wir bitten Sie, Ihr Mitglied des Parlaments zur Rechenschaft zu ziehen und zu verlangen, dass sie die Sicherheit der Kinder an die erste Stelle setzen.

Erfahren Sie mehr unter protectchildren.ca/EUDe, wie Sie helfen können, und unterzeichnen Sie die Petition unter Change.org/childsafetyfirst.

Diese Erklärung wird von den folgenden Organisationen unterstützt:

